



- › Biogas
- › Photovoltaik
- › Schweinemast
- › Schweinezucht
- › Milchproduktion
- › landwirtschaftliche Dienstleistungen
- › Pflanzenproduktion
- › Milchtankstelle
- › Regiomat

Landwirtschaft Körner GmbH & Co. Betriebs KG • Dammstr. 22 • 99998 Körner

Verwaltungsleiter

Matthias Niebuhr

Mobil: 0163 - 5055203

Mail: niebuhr@landwirtschaft-koerner.de

Körner, den 28.11.2018

Vorhabensbeschreibung Revitalisierung Hauptstraße 52, 99998 Mühlhausen OT Grabe

Vorhabensbeschreibung:

Die Landwirtschaft Körner beabsichtigt den Abriss aller aufstehenden Gebäude des benannten Grundstückes. Die abzureißenden Objekte bestehen aus einem ehemals genutzten Zweifamilienhaus mit Hofanlage, einer Scheune sowie Stallungen. Die einzelnen Objekte sind alle sehr verschlissen. An den Objekten droht das Fachwerk herauszubrechen, die Dachkonstruktionen sind bereits gebrochen und alle Objekte stellen eine Gefahr innerhalb des Ortes dar. Hinzu kommt, dass sich in den alten Stallungen verschiedene Ungeziefer (u.a. Ratten) eingenistet haben. Das konnte von Bürgern des Ortes sowie den angrenzenden Nachbarn mehrfach in Augenschein genommen werden. Das betreffende Grundstück hat die postalische Adresse Hauptstraße 52 in Grabe, direkt im Ortskern an der B 249 gelegen.

Mit dem Abriss würde eine deutliche Attraktivitätssteigerung Vor-Ort und der Umgebung erfolgen.

Der Naturraum sowie die umgebende Landschaft und die vorhandenen, benachbarten Häuser würden ebenso profitieren. Die Objekte sind seit 1998 unbewohnt und ungenutzt. Der Leerstand hat von außen und von innen seine Spuren hinterlassen, sodass nur ein kompletter Abriss das Areal insgesamt aufwerten kann. Eine Nutzung kommt aufgrund des andauernden Verfalls nicht in Frage.

Vor dem Hintergrund einer hohen Inanspruchnahme von Freiraum für Siedlungs- und Verkehrszwecke bundesweit, trägt das Projekt direkt dazu bei, den Ortskern und das Ortsinnere zu entwickeln. Die Landwirtschaft Körner möchte nach erfolgreicher Umsetzung des Projektes die Fläche als späteres Bauland wieder zur Verfügung stellen. Mit dem zur Verfügung stellen des Grundstückes wird eine flächensparende und flächeneffiziente Chance der Innenentwicklung genutzt. Die Kommune wäre dann im Zentrum nachverdichtet sowie gestärkt, die Fläche wiederbelebt und die gegebenen und zu entwickelnden Siedlungsräume verbessert.

Landwirtschaft Körner GmbH &
Co. Betriebs KG
Dammstraße 22
99998 Körner
Steuer-Nr.: 157/158/02500
USt.-IdNr.: DE 166975612

Geschäftsführer:
Karsten Lutze
Beiratsvorsitzender / Prokurist:
Rüdiger Meyer
Kommanditgesellschaft
Sitz Körner, Amtsgericht Jena
HRA 400353
Persönlich haftende Gesellschafterin
Landwirtschaft Körner GmbH
Sitz Körner, Amtsgericht Jena
HRB 402047

Telefon: 036025-50253
Fax: 036025-50254
E-Mail: niebuhr@landwirtschaft-koerner.de

Bankverbindung:
Volksbank Mitte eG Duderstadt
BLZ 260 612 91
Kto.-Nr. 57 54 00 30
IBAN: DE94 2606 1291 0057 5400 30
SWIFT-BIC: GENODEF1DUD

Sparkasse Unstrut-Hainich
BLZ 820 560 60
Kto.-Nr. 5 66 00 09 11
IBAN: DE72 8205 6060 0566 0009 11
SWIFT-BIC: HELADEF1MUE

Aufgrund der Größe der aufstehenden Objekte würde die Revitalisierung einen enormen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des Ortsbildes leisten. Schräg gegenüber ist das kommunale Dorfgemeinschaftshaus der Gemeinde. Das Projekt würde eine Umgebung, welche u.a. in direkter öffentlicher Nutzung steht, in einem wesentlich besseren Anblick erscheinen lassen. Ein Schandfleck innerhalb der Gemeinde wäre beseitigt.

Inwieweit eine spätere Nutzung durch das Vorhaben zur wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Standortentwicklung beiträgt, ist nicht abzuschätzen. Fest steht, dass der Standort entwickelt wird, oftmals grüne Energien sich in einem Neubau wiederfinden und das die versiegelte Fläche insgesamt entsiegelt wird. Aller Voraussicht nach werden so viele aufstehende Gebäude nicht wieder errichtet und durch die energiesparende Bauweise heute wird mit einem Neubau immer ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet.

Mit der Umsetzung des Projektes entsteht kein Nutzungskonflikt - im Gegenteil. Beide privaten Nachbarn wurden über das Vorhaben informiert und beide befürworteten das Projekt ausdrücklich. Somit würde die ausgehende Gefahr von den betreffenden Objekten minimiert und das Privateigentum der Nachbarn geschützt. In dem Sinn kann man von einer Verringerung eines Nutzungskonfliktes ausgehen.